

Schulinterner Lehrplan

Englisch Sek II

Freiherr-vom Stein Gymnasium Kleve

Stand Oktober 2021

(angepasst an die Abiturvorgaben 2023)

1. Die Fachgruppe Englisch am Freiherr-vom-Stein Gymnasium

Das Freiherr-vom-Stein Gymnasium ist eines von zwei Gymnasien der Stadt Kleve. Es ist 3- bis 4-zügig und kooperiert in der Oberstufe mit dem zweiten Klever Gymnasium, dem Konrad-Adenauer-Gymnasium. Aus diesem Grund sind die schulinternen Lehrpläne der beiden Gymnasien für Englisch SII inhaltlich aufeinander abgestimmt. Mit 10 Kolleginnen und Kollegen ist die Fachgruppe Englisch zurzeit relativ klein.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Französisch und Latein. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können im Rahmen eines Drehtürmodells beide Sprachen parallel lernen. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 können Niederländisch (und je nach Interesse Französisch) gewählt werden. Im aktuellen Schuljahr gibt es in der Einführungsphase vier Grundkurse sowie einen Vertiefungskurs Englisch, der eine Fördermöglichkeit für schwächere Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch bzw. für Schulformwechsler bietet. In der Qualifikationsphase gibt es jeweils zwei Leistungskurse und zwei bzw. drei Grundkurse im Fach Englisch, die teilweise in Kooperation unterrichtet werden. Des Weiteren wird ein Vertiefungskurs für die Qualifikationsphase 1 zur Erlangung des *Cambridge Exams First for Schools und Cambridge Advanced* angeboten.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Neben dem Unterricht wird hierzu in Klasse 8 eine Fahrt nach Bath / Bristol sowie Kleves Partnerstadt Worcester angeboten. Des Weiteren versuchen die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen zu motivieren. Um auch im Unterricht viel authentisches Material einsetzen zu können, findet der Englischunterricht in der SII in Oberstufenräumen statt, die mit einem Smartboard ausgestattet sind, so dass visuelle, auditive und audiovisuelle Materialien unkompliziert in den Unterricht eingebunden werden können.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben decken die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Sie sind für alle Lehrkräfte verbindlich, bieten aber die Möglichkeit noch individuell mit Inhalt gefüllt zu werden. In allen Unterrichtsvorhaben hat die Mündlichkeit einen hohen Stellenwert, auch wenn sie nicht explizit unter den Schwerpunkten des Kompetenzerwerbs genannt wird.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EP 1-1	Meeting people / Growing up in the digital age	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter stereotypes	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)/Text- und Medienkompetenz (TMK): Hör- und Leseverstehen: (poems,songs), emails, interviews, blogs, radio reports, podcasts, newspaper / magazine articles (auch online), statistics, cartoons</p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: (in unterschiedlichen Rollen) Simulation von Begegnungssituationen</p> <p>Schreiben: emails, blogs, comment</p> <p>Sprachbewusstheit (SB): (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>Sprachlernkompetenz (SLK): Selbsteinschätzung / Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio / Selbstevaluationsbögen</p>	Schreiben mit Leseverstehen, Hörverstehen (isoliert)
EP 1-2	Teenage dreams and nightmares	Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener Zusammenleben und Identitätsbildung	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Roman, book reviews, songs, (evtl. Film, falls vorhanden)</p> <p>Schreiben: Charakterisierung, Zusammenfassung</p> <p>Sprachmittlung: reviews verstehen und übertragen</p> <p>SB: Sprachebenen, register, (schriftlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituation</p> <p>SLK: Umgang mit unbekanntem Vokabular, Lesekompetenz (skimming, scanning, reading for gist), self- and peer-correction</p>	Schreiben mit Leseverstehen, Mediation zu book review

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EP 2-1	Getting involved – locally and globally	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im ‚global village‘</p> <p>(Pollution, exploitation, getting active – being responsible)</p>	<p>FKK / TMK: Hör- Hörsehverstehen: Reden, songs, documentaries and films, commercials [Filmanalyse]</p> <p>Leseverstehen: Reden, songs, statistics, cartoons, newspaper articles</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentation, panel discussion</p> <p>Sprachmittlung: Inhalte von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, Reden, Leserbriefe, Statistiken versprachlichen</p> <p>SB: über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung , Arbeitsergebnisse sachgerecht präsentieren</p>	Schreiben mit Leseverstehen (Sachtext), Hörsehverstehen isoliert
EP 2-2	Bridging the gap – from school into the world of work	<p>(Sprechen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK / TMK: Leseverstehen: short stories, short drama (oder Auszug) z.B. <i>Flippin In</i>, work biographies (e.g. www.make-it-in-germany.com), newspaper articles</p> <p>Hörverstehen: e.g. advertisements, reports</p> <p>Schreiben: thematische Analyse, creative writing, Rollenbiographie</p> <p>Sprachmittlung: aus Berichten und informellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details verstehen und in die Zielsprache übertragen</p> <p>SB: English at work (register), English as a global language (call-center)</p> <p>SLK: Umgang mit unbekanntem Vokabular, Lesekompetenz, (skimming, scanning, reading for gist), durch Erproben kommunikativer Strategien die eigene Sprache festigen</p>	Schreiben mit Leseverstehen

Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase 1, Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
1.	"Isles of Wonder"? The UK between self-perception and external perspectives	The UK – Tradition and change in politics and society: the UK in the European context	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare, Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries/features</i>, Spielfilm (e.g. <i>The King's Speech, About a boy, Notting Hill</i>) Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Filmanalyse</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	Schreiben mit Leseverstehen, Hör-Sehverstehen
2.	Experiencing Nigeria's diversity	Voices from the African continent: Focus on Nigeria	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: short stories (evtl. Romanauszug), Sachtexte Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries/features</i>, evtl. Spielfilm Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i>, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i></p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
3.	American myths – American realities	The USA: American myths and realities – freedom and equality	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Facharbeit</p>
4.	Global challenges	Ecological challenges and sustainable lifestyles	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, Zeitungsartikel</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features, (evtl. Filmauszüge Outsourced)</i></p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase 2, Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
1.	Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage (utopian and dystopian visions)	Dangers and opportunities of media usage – visions of the future	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <i>podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Roman</i> Schreiben: Kommentar</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen
2.	“Back to the future“: My biography as a student of English	Studying and working in a globalized world	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte, Sach- und Gebrauchstexte, (evtl. Roman <i>Nice work</i>) Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formell – informell Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge Sprachmittlung: informell/formell</p> <p>SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Mediation

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
3.	From Shakespeare to Zephaniah: One language – many voices	Relevance of media for the individual and society: impact of Shakespearean drama on young audiences today (study of film scenes and other literary works)	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>songs</i> , Auszüge aus Shakespeareverfilmung SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase 1, Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
1.	<p>“British traditions and visions“: The UK between self-perception and external perspectives</p>	<p>The UK – Tradition and Change in politics and society: the UK in the European context / multicultural society</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries/features</i>, Spielfilm (e.g. <i>The King’s Speech, About a boy, Notting Hill</i>) Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Filmanalyse IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen</p>
2.	<p>Experiencing Nigeria’s diversity</p>	<p>Voices from the African continent: Focus on Nigeria</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature, film</i> Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung SB: Varietäten (<i>Englishes</i>) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
3.	American Dream – American realities	The USA – Freedom and equality: myths and realities	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede</p> <p>IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen</p> <p>Facharbeit</p>
4.	Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world	Globalization and global challenges: economic ecological and political issues	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i></p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview</p> <p>Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell</p> <p>IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p>SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase 2, Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
1.	“This great stage of fools...” – Shakespeare in the 21st century	The impact of Shakespearean drama on young audiences today	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama, Auszüge möglich), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)</p> <p>Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung)</p> <p>Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension)</p> <p>IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	Schreiben mit Leseverstehen und Hörsehverstehen
2.	Learning, studying and working in a globalized world today	Studying and working in a globalized world	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
3.	Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film Genetic Engineering	Visions of the future – ethical issues of scientific and technological progress	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern</p> <p>Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung

Grundsätzlich gelten die Vorgaben von §48 SchulG, §13 APO-GOST sowie des Kernlehrplans GOST Englisch für die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der als Regelstandard für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der Einführungsphase: Kompetenzniveau B1 / mit Anteilen B2
- Ende der Qualifikationsphase 1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Qualifikationsphase 2 / Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren:

Die verschiedenen sprachlichen Kompetenzen werden wie im Kapitel Unterrichtsvorhaben angegeben überprüft. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Abitur vorgesehen ist.

Textrezeption und –produktion werden sowohl isoliert als auch integriert überprüft. Im Leistungskursbereich hält die Fachgruppe es für sinnvoll, vermehrt die integrierte Form der Leistungsüberprüfung zu wählen. Generell folgen die Aufgaben dem Dreischritt *comprehension* (AFB 1) - *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textaufgabe (*re-creation of text*) erfüllt werden kann. Hör- bzw. Hörsehtexte werden je nach Schwierigkeitsgrad zwei- bis dreimal vorgespielt.

Die Klausurdauer beträgt:

GK

Halbjahr	Klausurdauer	Lesen / Schreiben	weitere Kompetenz
Q1.1	90 min	bis 350 W.	Hörsehverstehen
	mündliche Kommunikationsprüfung		
Q1.2	90 min	bis 450 W.	---
	135 min	450-600 W.	Sprachmittlung: 300-400 W.
Q2.1	155 min	500-650 W.	Hörverstehen
			Sprachmittlung: 400-500 W.
Q2.2	240 min	700-800 W.	Sprachmittlung: 450-600 W.

LK

Halbjahr	Klausurdauer	Lesen / Schreiben	weitere Kompetenz
Q1.1	180 min	500-600 W.	Hörverstehen
	mündliche Kommunikationsprüfung		
Q1.2	180 min	600-700 W.	---
			Sprachmittlung: 400-500 W.
Q2.1	225 min	750-900 W.	Hörsehverstehen
			Sprachmittlung: 450-550 W.
Q2.2	270 min	900-1000 W.	Sprachmittlung: 450-600 W.

In dieser Übersicht findet sich außerdem eine Empfehlung für Textlängen.

Die Korrektur erfolgt in der Einführungsphase mit einem 100-Punkte-Raster, in der Qualifikationsphase 1/2 entsprechend der Abiturvorgaben mit einem 150-Punkte-Raster (vgl. Anhang).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt sowohl im GK als auch im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen „Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen“ (1. Prüfungsteil) und „Sprechen: An Gesprächen teilnehmen“ (2. Prüfungsteil) überprüft. Beide Teile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein.

Die mündlichen Prüfungen werden als Gruppenprüfungen à 4 Teilnehmer (in Ausnahmen 3 oder 5) durchgeführt. Der monologische Teil dauert für jeden der 4 Teilnehmer circa 2 Minuten, der dialogische Teil in Form einer Diskussion der 4 Teilnehmer insgesamt circa 10 Minuten. Mit den jeweiligen Vorbereitungszeiten in den Gruppen ist mit einer Prüfungsdauer von 25-30 Minuten pro 4er Gruppe zu rechnen. Einen kompletten Kurs zu prüfen wird aller Voraussicht nach 3,5 - 4 Zeitstunden in Anspruch nehmen.

Der Ablauf am Prüfungstag ist wie folgt:

- Alle Kurse prüfen gleichzeitig.
- Prüfungsgruppen werden vorher festgelegt.
- Dazu sind im Normalfall 8 Englischkollegen von Nöten, da je zwei Prüfer notwendig sind.
- Von digitaler Audio-Dokumentation wird vom Ministerium abgeraten und sie wird nicht erforderlich sein.
- Prüfungszeit ist von 8:30 Uhr bis vermutlich ca. 13:15 Uhr je nach Kursstärke.
- Die SuS nehmen an dem Vormittag regulär am Unterricht teil, erhalten aber einen „Termin“, zu dem sie im Laufe des Vormittags zur Prüfung erscheinen müssen. Nach der Prüfung gehen sie in den laufenden Unterricht zurück. In dieser Konzeption entfällt die Notwendigkeit Vorbereitungsräume und Aufsichten vorzuhalten.

Die Bewertung erfolgt entsprechend des Bewertungsrasters des Schulministeriums NRW (siehe Anhang). Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt.

Facharbeit:

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Sie ist vollständig in englischer Sprache abzufassen und muss die drei Anforderungsbereiche (*comprehension – analysis – evaluation*) abdecken. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien für Leistungsbeurteilung; hinzu tritt der Bereich „Form“ und „Arbeitsprozess“. Es gilt folgende Gewichtung:

- Inhaltliche Leistung: ≈ 35%
- Methodischer Aspekt: ≈ 30%
- Sprachlicher Aspekt: ≈ 20%
- Formaler Aspekt: ≈ 10%
- Arbeitsprozess: ≈ 5%

Die Beurteilung wird direkt im folgenden Bewertungsraster vorgenommen.

Kriterien / berücksichtigte Aspekte	Anmerkung / Bewertung
<i>Inhaltlicher Aspekt</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Fragestellung ▪ Themengerechte und logische Gliederung ▪ Logik und Stringenz der Argumentation ▪ Wie gedanklich reichhaltig ist die Arbeit? ▪ Kommt der Verfasser zu vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten? 	
<i>Methodischer Aspekt / wissenschaftliche Darstellungsweise</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sind die notwendigen fachlichen Begriffe bekannt? / Beherrschung von Fachsprache ▪ Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen (Wird Sekundärliteratur nur einfach zitiert oder kritisch benutzt?) ▪ Wird gewissenhaft unterschieden zwischen der Darstellung von Fakten, der Einsichten anderer (Sekundärliteratur) und der eigenen Meinung / Interpretation? ▪ Wird das Bemühen um Objektivität und wissenschaftliche Distanz deutlich? (auch sprachlich) <u>und</u>: ▪ Wird gleichzeitig auch das persönliche Interesse des Verfassers an der Sache spürbar? (Zeigte sich das Interesse auch in der Vorbereitungszeit?) ▪ Wird stets der Bezug zum Thema klar? 	
<i>Sprachlicher Aspekt</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständlichkeit ▪ grammatische Korrektheit ▪ Rechtschreibung ▪ Genauigkeit und Differenziertheit des Ausdrucks ▪ sinnvolle Einbindung von Zitaten in den Text 	
<i>Formaler Aspekt</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollständigkeit der Arbeit (mit Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Erklärung zur Selbstständigkeit) ▪ Sauberkeit und Übersichtlichkeit des Schriftbildes / auch Einhaltung des vereinbarten Schreibformates (Rand, Abschnitte, Seitenangaben) ▪ Zitiertechnik ▪ Katalog sinnvoller Anmerkungen / Fußnoten ▪ Korrektheit des Literaturverzeichnisses (Primär- / Sekundärliteratur) ▪ Nutzung von Bildmaterial, Tabellen, Graphiken als Darstellungsmöglichkeiten 	
<i>Arbeitsprozess</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständigkeit ▪ Zeitplanung / Organisation (Arbeitstagebuch) ▪ Umgang mit auftretenden Problemen ▪ Ausdauer / Durchhaltevermögen ▪ Einholen und Nutzen von Hilfestellung / Beratung ▪ Verbesserung 	
Gesamtbewertung	

Sonstige Mitarbeit:

Der Bereich Sonstige Mitarbeit umfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Partner- oder Gruppenarbeit.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, ggf. zur Präsentation einer Facharbeit)

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Es gelten die an den Fremdsprachenunterricht angepassten Bewertungsindikatoren für mündliche Mitarbeit am Freiherr-vom-Stein Gymnasium.

Freiherr-vom-Stein Gymnasium Kleve

Bewertungsindikatoren für die mündliche Mitarbeit

Zum Bereich der sonstigen Mitarbeit gehören

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Heftführung
- Grammatik- / Vokabeltests
- Referate
- Vorhandensein von Hausaufgaben
- Beherrschung von Fachmethoden und Fachtermini
- Ergebnisse von schriftlichen Gruppenarbeiten
- Projektarbeiten
- kreative / produktionsorientierte Leistungen (z.B. szenisches Spiel, kreative Schreibaufgaben)
- Teamfähigkeit

Die Gewichtung der einzelnen Bereiche ist abhängig von der Jahrgangsstufe, dem Fach, der jeweiligen Unterrichtsmethode bzw. dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben und der Lernsituation. Die unten aufgeführten Beurteilungskriterien werden den Leistungsmöglichkeiten der verschiedenen Jahrgangsstufen adäquat angelegt.

Notenbereich	Kriterien (Für den jeweils höheren Notenbereich werden die Leistungen aus den unteren Notenbereichen vorausgesetzt.)
1	<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierlich in den Unterrichtsstunden mitarbeiten - selbstständige, sachlich fundierte und angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen (eigene Ideen, wie z.B. weiter mit Texten zu verfahren ist; eigene Vergleiche, Aufspüren von Problemen und kritischen Aspekten ohne Anleitung) - Beiträge zum Fortgang des Themas leisten - Einordnung in größere Zusammenhänge - Standpunkte gewinnen (Urteile fällen und überzeugend begründen und vermitteln können: auch in abstrakten Zusammenhängen) - kontinuierlicher Gebrauch von Fachtermini - durchgehend sichere Verwendung der Fremdsprache, sowie korrekte Aussprache - eigenständige Herleitung gramm. Strukturen sowie sichere Anwendung
2	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßig Beiträge aus Eigeninitiative leisten - Fragen, Aufgaben und Problemstellungen schnell und klar erfassen - Zusammenhänge angemessen und deutlich erklären können - eigene Beiträge zusammenhängend, präzise und anschaulich formulieren - selbstständig Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen - auf Beiträge der Mitschüler eingehen - Mitschülern Hilfe geben - sprachlich-stilistisch gute Darstellung - überwiegender Gebrauch von Fachtermini - überwiegend sichere Verwendung der Fremdsprache (einschließlich der Aussprache) - überwiegend eigenständige Herleitung und Anwendung gramm. Strukturen

Notenbereich	Kriterien (Für den jeweils höheren Notenbereich werden die Leistungen aus den unteren Notenbereichen vorausgesetzt.)
3	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßig Beiträge zum Unterrichtsgespräch leisten (aus Eigeninitiative oder auf Aufforderung) - Fragen und Problemstellungen erfassen - fachspezifische Kenntnisse wiedergeben bzw. sachgerecht ins Gespräch einbringen (Kenntnisse inhaltlicher und formaler Art; auch Fachbegriffe) - Zusammenhänge erkennen und benennen können - Unterrichtsergebnisse selbst zusammenfassen können - sich um Klärung von Fragen bemühen - bereit sein, eigene Ideen und Schlussfolgerungen ins Gespräch einzubringen - Vergleiche anstellen und ansatzweise Kenntnisse auf Sachbereiche übertragen - partieller Gebrauch von Fachtermini - weitestgehend sichere Verwendung der Fremdsprache (einschließlich der Aussprache) - gramm. Strukturen können teilweise richtig hergeleitet und verwendet werden
4	<ul style="list-style-type: none"> - sich zumindest hin und wieder zu Wort melden - Interesse am Unterricht zeigen, zuhören und aufmerksam sein - Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen - auf direkte Ansprache des Lehrers angemessen antworten - Stoff in der Regel reproduzieren können - Fachtermini können nur auf Nachfrage und nicht sicher angewendet werden - unsichere Verwendung und Aussprache der Fremdsprache - Schwierigkeiten, gramm. Strukturen herzuleiten, zu durchschauen und richtig zu verwenden
5	<ul style="list-style-type: none"> - sich nicht von selbst melden - eher passiv und unkonzentriert sein - in Bezug auf Aufgabenstellungen, Arbeitsmaterialien, Unterrichtsfortgang desorientiert sein - direkte Fragen nur selten beantworten (können) - wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionsergebnisse, Zusammenfassungen) in der Regel nicht reproduzieren können - grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können - fehlende Bereitschaft und Fähigkeit sich in der Zielsprache auszudrücken - sehr schwache Aussprache - gramm. Strukturen können nur sehr bedingt angewendet werden
6	<ul style="list-style-type: none"> - gar nicht mitarbeiten (können) oder Mitarbeit verweigern - dem Unterricht nicht folgen (können) - wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionsergebnisse, Zusammenfassungen) nicht reproduzieren können - keine Bereitschaft sowie Unfähigkeit sich in der Zielsprache auszudrücken - gramm. Strukturen werden nicht berücksichtigt

2.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank im Lehrerzimmer sowie im Lehrerarbeitsraum untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des Schulhaushaltes erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Über den Bücherkeller stehen für die Schülerinnen und Schüler ausreichend einsprachige Wörterbücher (OALD) sowie zweisprachige Abiturwörterbücher zur Verfügung. Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz wurde zum Schuljahr 2014/15 für die Einführungsphase das Lehrbuch „*Context Starter*“ aus dem Cornelsen-Verlag verbindlich eingeführt. Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- und Lernmitteln. Die Fachgruppe ist aber auf einen Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und auf Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien bedacht.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. So stellt auch das schulinterne Curriculum keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind Inhalte ständig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den Abiturvorgaben ergeben.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Fachkonferenzen zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Bei Bedarf wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die das schulinterne Curriculum anpasst. Die Ergebnisse werden an die Schulleitung weitergeleitet.

Anhang

Korrektur von Klausuren Englisch

(Quelle: http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Korrektur_von_Klausuren_Englisch.pdf)

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

- sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht,
- die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und
- die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat insofern eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

1) Inhalt

Im Sinne dieser zweifachen Zielsetzung werden **Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung** am Rand vermerkt. Sie sind meist komplexer Natur und lassen sich nicht durch einfache Korrekturzeichen erfassen. Vielmehr erfordern sie eine nähere Kennzeichnung. Dabei können Kurzbezeichnungen verwendet werden, z.B. **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik), **Rel** (Relevanz). Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen + und –.

2) Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Ebenfalls am Rand vermerkt werden **Stärken und Schwächen** des Schülertextes in den Bereichen **Kommunikative Textgestaltung** und **Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**. Hierzu bieten sich die Kurzzeichen **KT** und **AV** an – jeweils ergänzt durch die Zeichen + bzw. –. Diesen Kurzzeichen können Hinweise zur jeweils betroffenen Kategorie hinzugefügt werden (z.B. Aufgabenbezug, Belegtechnik, Eigenständigkeit).

3) Sprachrichtigkeit

Für die Korrektur der Abiturarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext **unterstrichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** kategorisiert.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein **Korrekturvorschlag in Klammern** hinzugefügt.

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Fehler im Gebrauch des **Apostrophs** bzw. von **homophones** (z.B. **the authors opinion; its vs. it's; their vs. there*) werden als Rechtschreibfehler markiert. Wenn die falsche Schreibweise ein anders ausgesprochenes Wort bezeichnet oder einen anderen Sinn impliziert (z.B. *life vs. live, the teacher's vs. the teachers'*), ist dies als Wortschatz- bzw. Grammatikfehler einzuordnen.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satzsinne oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. Komma vor that-Sätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, unten stehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

Bewertungsraster mündliche Kommunikationsprüfungen

(Quelle: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/VVzAPO-GOST_Anlage_19.pdf)

Anlage 19

Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																						
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																						
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z. T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z. T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>				Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.					
Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																								
	Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen																																					
4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																																				
3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																																				
2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z. T. fehlerhaft																																				
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																																				
0	<input type="checkbox"/>																																								
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																									
8	<input type="checkbox"/>																																								
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																								
6	<input type="checkbox"/>																																								
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.																																								
4	<input type="checkbox"/>																																								
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																								
2	<input type="checkbox"/>																																								
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																								
0	<input type="checkbox"/>																																								

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ____ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ____ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																															
10	<input type="checkbox"/>	<p>Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																	
	Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen																														
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																													
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																													
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																													
1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																													
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.																																	
8	<input type="checkbox"/>																																	
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																	
6	<input type="checkbox"/>																																	
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.																																	
4	<input type="checkbox"/>																																	
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																	
2	<input type="checkbox"/>																																	
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																	
0	<input type="checkbox"/>																																	
<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>																																		

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsteilung, die in einem der beiden Bearbeitungsbereiche Inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.